



Institut für berufliche  
Aus- und Fortbildung



# 2019



## Schule für Logopädie Fortbildungen



[www.logopaedieschule-kiel.de](http://www.logopaedieschule-kiel.de)



Diakonie  
Schleswig-Holstein

☎ 0431 55773-0

[www.ibaf.de/logopaedie](http://www.ibaf.de/logopaedie)



## Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Besuchen eines Fortbildungsseminars bedeutet, mit **Abstand auf das eigene logopädische Handeln** zu sehen, **Vorgehensweisen kritisch zu überprüfen** und **neue Impulse** zu erhalten.

Fortbildungsangebote bieten die Möglichkeit, **Neues** zu hören, von **aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen** zu erfahren sowie auszuprobieren und sich mit bekannten und unbekanntem Kolleginnen und Kollegen über **Erfahrungen auszutauschen**.

Wir hoffen, dass mit dem im Jahr 2019 vergrößerten Fortbildungsprogramm der Schule für Logopädie **interessante Themen** für Sie im Angebot sind.

**Unsere Räume bieten Ruhe und sind von maritimer Atmosphäre umgeben**, was immer wieder als schön und förderlich empfunden wird. Es ist außerdem unser Anspruch, uns gut um Sie zu kümmern, wenn Sie sich bei uns fortbilden.

Wir hoffen, dass das Fortbildungsprogramm 2019 Sie anspricht und wir Sie häufig bei uns begrüßen dürfen.

Irene Wolf  
Geschäftsführerin

Beatrice Rathey-Pötzke, M.Sc./GB  
Leitende Lehrlogopädin/Schulleitung

## Inhaltsverzeichnis

LOG 275	M.U.N.D.T <sup>®</sup> Myofunktionelle Störungen umfänglich und nachhaltig diagnostizieren und therapieren . . . . .	6
LOG 276 + 291	K-Taping <sup>®</sup> Logopädie . . . . .	8
LOG 277 + 289	Stimme und Faszie – Ein neuer Weg der Selbstregulation in der Stimmtherapie. . . . .	10
LOG 278	Logopädie + Demenz – Therapeutische Konzepte für die personenzentrierte Arbeit bei demenzbedingten Sprachstörungen . . . . .	14
LOG 279	TOLGS in der Kindersprache . . . . .	16
LOG 280	Syntax-Therapie nach PLAN . . . . .	18
LOG 281	Diagnostik + Therapie von Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis . . . . .	20
LOG 282	Alltagsorientiertes Üben bei schweren bis leichten Aphasien – Neurokognitive Grundlagen und ihre praktische Umsetzung beim Üben . . . . .	24
LOG 283	LAT-AS-Konzept (Behandlung lateraler Aussprachestörungen) . . . . .	26
LOG 284	Gebärdensunterstützte Kommunikation . . . . .	28
LOG 285	Integrative Stimmtherapie und Stimpädagogik nach Evemarie Haupt <sup>©</sup> . . . . .	30
LOG 293	Refresher Kindliche Aussprachestörungen. . . . .	32



LOG 287	Frühe Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger .....	34
LOG 288	SpAT <sup>®</sup> SprechApraxisTherapie bei schwerer Aphasie – SpAT <sup>®</sup> in Kombination mit MODAK <sup>®</sup> .....	36

### Hinweise

Veranstaltungen 2019 im Jahresüberblick .....	38
Allgemeine Informationen .....	40
Wunschzettel für weitere Bildungsangebote der Schule für Logopädie.....	41
Der Weg und das Ziel: Anfahrtsplan.....	42

## Das Schulteam



**Beatrice Rathey-Pötzke, M. Sc./GB**

Leitende Lehrlogopädin  
Schulleitung  
beatrice.rathey@ibaf.de



**Iris Loeper**

Lehrlogopädin  
iris.loeper@ibaf.de



**Petra Schumann**

Assistentin der Schulleitung  
Schulsekretariat  
petra.schumann@ibaf.de



**Norbert Frantzen**

Lehrlogopäde  
norbert.frantzen@ibaf.de



**Regine Schulz**

Lehrlogopädin  
regine.schulz@ibaf.de



**Denise Stammer, M. A.**

Lehrlogopädin  
denise.stammer@ibaf.de



**Barbara Lange**

Lehrlogopädin  
barbara.lange@ibaf.de



**Jana Schulze**

Schulsekretariat  
jana.schulze@ibaf.de



**Kerstin Schauß-Golecki, B. A.**

Lehrlogopädin  
kerstin.schauss-golecki@ibaf.de



## M.U.N.D.T<sup>®</sup> Myofunktionelle Störungen umfänglich und nachhaltig diagnostizieren und therapieren

Aus langjähriger Therapieerfahrung heraus wurde die praxis-evidente Methode M.U.N.D.T zur Therapie orofazialer Dysfunktionen – auch bekannt als myofunktionelle Störungen – entwickelt.

M.U.N.D.T ist eine effiziente und nachhaltige Methode, die es der Therapeutin in der Praxis ermöglicht, in nur 10 Behandlungseinheiten eine orofaziale Dysfunktion erfolgreich zu therapieren.

Im Fokus stehen dabei der Erwerb des adulten Schluckmusters, der physiologischen Zungenruhelageposition sowie insbe-

sondere der Transfer des Erlernten in den Alltag des Patienten. Darüber hinaus werden alle Habits des Patienten abgebaut, die den Schluckakt begleiten oder die Zungenruhelage ersetzen.

Zielgruppe für die Anwendung von M.U.N.D.T sind Patienten, die im Rahmen einer kieferorthopädischen Behandlung logopädische Therapie verordnet bekommen.

Kieferorthopäden wissen zunehmend um die Relevanz der Zunge für die Zahnstellung und verordnen daher zu Recht logopädische Therapie. Jedoch dauern Behandlungen oft sehr lange, weil der Fokus einer MFT bisher stets auf der Durchführung mundmotorischer Übungen lag.

Seit ungefähr einem Jahr unterliegen die Kieferorthopäden aber auch der Heilmittelrichtlinie, die den Regelfall bei 30 Behandlungseinheiten begrenzt.

Eine Therapie nach M.U.N.D.T ist schnell, effizient und erfolgreich. Und deshalb lässt sie sich besonders gut in die kieferorthopädische Behandlung einbinden.

Im Seminar lernen Sie als Therapeut/in, wie Sie mit M.U.N.D.T Ihre Therapieziele in der Behandlung einer orofazialen Dysfunktion wirklich erreichen. Dann haben Sie und Ihre Patienten wieder Spaß an der Therapie und mangelnde Compliance ist kein Problem mehr.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 275
<b>Termin</b>	15.02.2019, 14:00–19:00 Uhr, bis 16.02.2019, 09:00–15:00 Uhr
<b>Dozentin</b>	Petra Krätsch-Sievert, staatlich anerkannte Logopädin
<b>Geplante Stunden</b>	12
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen und Sprach- therapeuten/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Präsentation und Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	12
<b>Preis</b>	EUR 250,00 EUR 235,00 Praktikumsanleiter/innen





## K-Taping® Logopädie

Der K-Taping-Logopädie-Kurs richtet sich an Logopäden/innen und Sprachwissenschaftler/innen. Erlernt wird die Anwendung der K-Taping Anlagetechniken anhand vieler Krankheitsbilder für Muskel-, Ligament-, Korrektur- und Faszienanlagen sowie ausgewählter Lymphanlagen für den Bereich der Logopädie und Sprachtherapie.

### Inhalte

#### Theorie:

- Grundlagen der K-Taping-Therapie
- Entwicklung der K-Taping Therapie
- Materialeigenschaften und Handhabung des elastischen K-Tapes
- Grundlagen und Funktionsweisen der gewählten Anlagetechniken
- Medizinische Wirkweisen des K-Tapings
- Indikationsbezogene Anlagen
- Kontraindikationen
- Vorstellung der verwendeten Anlagetechniken
- Muskelanlage
- Korrekturanlagen
- Lymphanlage
- Spacetape/Cross-Tape®

#### Praxis:

- Bauchmuskulatur
- Paravertebrale Muskulatur
- M. multifidii
- M. pectoralis major/minor
- M. scalmi anterior/posterior
- M. serratus
- M. sternocleidomastoideus
- Sinus frontalis
- Jochbein
- Narbenbehandlung
- Hypersalivation
- Trigeminus-Neuralgie
- Temporomandibuläre Dysfunktion
- Stabilisierung des Unterkiefers
- Fazialisparese
- Entstauung Gesicht

<b>Seminar-Nummern + Termine</b>	LOG 276: 02.03.2019, 09:00–18:00 Uhr, bis 03.03.2019, 09:00–18:00 Uhr  LOG 291: 07.12.2019, 09:00–18:00 Uhr, bis 08.12.2019, 09:00–18:00 Uhr
<b>Dozent</b>	Roger Ehrenreich, K-Taping Instructor
<b>Geplante Stunden</b>	20
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen, Sprachwissenschaftler/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Vortrag, Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	20
<b>Preis</b>	EUR 325,00 EUR 310,00 Praktikumsanleiter/innen





## Stimme und Faszie – Ein neuer Weg der Selbstregulation in der Stimmtherapie

Die Faszien sind das elastische und schwingungsfähige Gewebe im unserem Körper.

Sie bilden ein sehr komplexes, körpereigenes Netzwerk und reagieren bei Stress mit Verengung, Verkrampfung und Verfilzung. Dies blockiert Atmung und Stimmgebung.

Die fasziale Arbeit dient der Reorganisation im Körper. Sie lässt die Faszie wieder elastisch, flexibel und schwingungsfähig werden.

Dieses Seminar zeigt die Verbindung zwischen faszialer Arbeit und Stimmtherapie.

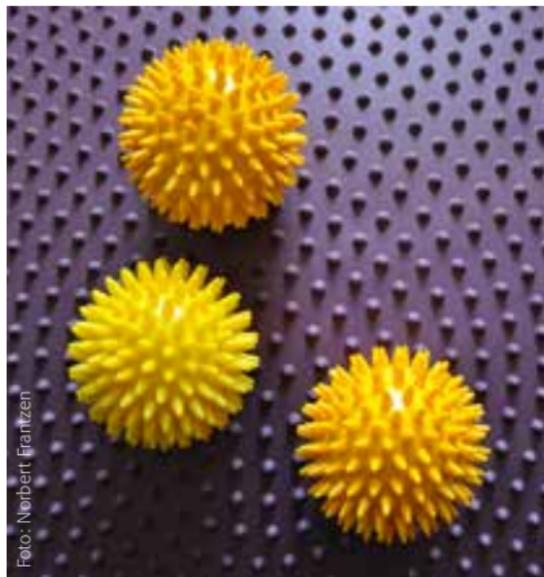


Foto: Norbert Frantzen

### Ziele

- Eine Vorstellung über das komplexe fasziale System zu bekommen
- Verstehen, wie Reorganisation im Körper erfolgt
- Prinzipien der faszialen Atembehandlung zu erlernen
- Synchronisierung: Gleitfähigkeit im Gewebe und Stimmeinsatz
- Parameter: Dynamisierung im Klangs zu erlernen
- Anwendung: Sprechen, Tönen und Singen

## Inhalte

### 1. Theoretischer Teil

- Einführung in die fasziale Körperstruktur
- Wie funktioniert Reorganisation im Körper (Forschungsmodell - Tensegrity)
- Wie reagiert die Faszie bei Stress?
- Prinzipien der Reorganisation (Atmung, Stimme und Faszie)

### 2. Praktische Arbeit

- Einführung in die fasziale Stimmbehandlung (Bewegung/Atem-Behandlung/Stimmgebung)
- Wahrnehmungsschulung über Kontrast (vorher/nachher) in der Atmung, im Sprechen, Tönen und Singen

## Anwendung bei Patienten mit:

- funktioneller Dysphonie und Dysodie
- Atemwegserkrankungen (COPD, Lungenemphysem)
- spasmodischer Dysphonie
- Vocal Cord Dysfunction
- neurologischen Störungen (z.B. Parkinson) und
- Problemen mit der Tonusregulation: z. B. MfT



<b>Seminar-Nummern + Termine</b>	LOG 277: 09.03.2019, 9:30–18:15 Uhr, bis 10.03.2019, 9:30–15:45 Uhr  LOG 289: 16.11.2019, 9:30–18:15 Uhr, bis 17.11.2019, 9:30–15:45 Uhr
<b>Dozentin</b>	Anne Meurer, Logopädin, Gesangspädagogin und Somato-Psychopädagogin/fasziale Atembehandlung
<b>Geplante Stunden</b>	16
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Stimmtherapeuten/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen, Gesangspädagogen/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Methoden</b>	Vortrag/Filme, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeiten
<b>Fortbildungspunkte</b>	16
<b>Preis</b>	EUR 290,00 EUR 275,00 Praktikumsanleiter/innen



Foto: Beatrice Rathay-Potzke



## Logopädie + Demenz – Therapeutische Konzepte für die personenzentrierte Arbeit bei demenzbedingten Sprachstörungen

Die Arbeit in der Geriatrie konfrontiert Logopäden/innen immer häufiger mit Patienten mit Sprachstörungen im Rahmen einer Demenz. Der Erhalt der Kommunikationsfähigkeit ist bei Menschen mit Demenz ein entscheidendes Kriterium für die Teilhabe am Leben. Diese längst möglich zu erhalten, ist das Ziel logopädischer Arbeit.

In diesem Seminar werden die Demenzformen und deren unterschiedliche sprachliche Defizite und Ressourcen dargestellt. Interventionen aus Biografie-Körperarbeit und Validation werden vorgestellt und

Möglichkeiten aufgezeigt, diese sinnbringend in die sprachtherapeutische Arbeit zu integrieren. Der Schwerpunkt wird auf der praktischen therapeutischen und sprachtherapeutischen Arbeit mit dem Menschen mit Demenz liegen.

Sie erfahren von etablierten, sprachrelevanten Vorgehensweisen, erhalten durch selbsterfahrende Übungen Einblick in Umgangsweisen mit Menschen mit Demenz und können ausgewählte Verfahren sowie geeignetes Therapiematerial ausprobieren. Mit den Aspekten interdisziplinäre Behandlung und Angehörigenarbeit werden Ziele und Grenzen sprachtherapeutischer Arbeit bei Menschen mit Demenz diskutiert.

Sie haben Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen.



Foto: Beatrice Rathney-Pöplke

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 278
<b>Termin</b>	27.04.2019, 10:00–17:30 Uhr, bis 28.04.2019, 9:00–15:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Heike D. Grün, Logopädin, LSVTcloud <sup>®</sup> -Therapeutin, IVA <sup>®</sup> -Teamerin
<b>Geplante Stunden</b>	15
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen, die in der Arbeit mit Patienten mit Demenz tätig sind
<b>Voraussetzungen</b>	Basiswissen Demenz
<b>Methoden</b>	Powerpoint Präsentation, Gruppen- und Kleingruppenarbeit, Audio- und Videodemonstrationen, Materialdemonstration und -erprobung
<b>Fortbildungspunkte</b>	15
<b>Preis</b>	EUR 270,00 EUR 255,00 Praktikumsanleiter/innen



Foto: Norbert Frantzen

## TOLGS in der Kindersprache

TOLGS bedeutet Therapie mit optimiertem Lautgestensystem. Lautgesten sind Handzeichen, die jeweils zu einem bestimmten Sprachlaut gehören und simultan zum Sprechen durchgeführt werden, dadurch wird die Artikulation aktiv unterstützt. Lautgesten sind ein ganzheitlicher Lernansatz und eine multisensorielle Methode, dadurch kann das Kind sprachgebundene Lerninhalte leichter erlernen, erinnern und produzieren.

Die Therapie mit TOLGS bietet umfassende Möglichkeiten in vielen Bereichen der Kindersprachtherapie zu intervenieren, z. B. bei allen Ausspra-

chstörungen, allen Lautwahrnehmungs- und Lautdifferenzierungsproblemen, bei Late Talkern, bei Down-Syndrom, begleitend bei Störungen in der Grammatik, bei Leserechtschreibstörungen. Lautgesten lassen sich unkompliziert in bestehende Therapiekonzepte integrieren.

Als Seminarteilnehmer/in erarbeiten Sie sich mit TOLGS eine ganzheitliche, erprobte Therapiemethode zur Behandlung vieler kindlicher Störungsbilder in einem spielerischen und gleichzeitig strukturierten Lernansatz.

<i>Seminar-Nummer</i>	LOG 279
<i>Termin</i>	03.05.2019, 14:00–19:00 Uhr, bis 04.05.2019, 9:00–18:30 Uhr
<i>Dozentin</i>	Isolde Wurzer, Logopädin
<i>Geplante Stunden</i>	16
<i>Zielgruppe</i>	Logopäden/innen, Sprach-/Sprechtherapeuten/innen
<i>Voraussetzungen</i>	Keine
<i>Methoden</i>	Die Vermittlung der Lerninhalte erfolgt in einer Powerpoint-Präsentation. Im <b>theoretischen Teil</b> des Seminars wird den Teilnehmenden das Wissen um Lautgesten und ihre Einsatzgebiete vermittelt. Kindliche Sprech- und Sprachstörungen werden besprochen, mit dem Fokus auf gezielte Anwendungsmöglichkeiten von Lautgesten. Im <b>praktischen Teil</b> werden viele Fallbeispiele und Videos vorgestellt, die den störungsspezifischen Einsatz der Lautgesten veranschaulichen. Im <b>Workshopteil</b> lernen die Teilnehmenden die Lautgesten-Durchführung. Sie erarbeiten sich ihr individuelles Therapieprogramm, angepasst an die individuellen Bedürfnisse des lernenden Kindes und üben den Therapieansatz TOLGS in Kleingruppen mit dem Arbeitsmaterial aus dem „Lautgesten-Geheimverein“ LGGV.
<i>Fortbildungspunkte</i>	16
<i>Preis</i>	EUR 265,00 EUR 250,00 Praktikumsanleiter/innen



## Syntax-Therapie nach PLAN

In diesem Seminar wird Ihnen Handwerkszeug vermittelt, mit dem individuelle sprachsystematische Therapieziele bei Erwerbsstörungen auf der syntaktischen Ebene hergeleitet und in die Praxis umgesetzt werden können. Den theoretischen Hintergrund des Seminars bildet der Patholinguistische Therapieansatz (PLAN, Kauschke & Siegmüller [Hrsg.] 2017) mit seinen syntaktischen Therapiebereichen zum Aufbau von ersten Wortkombinationen, zur Verbzweitstellung und zur Flexibilisierung von Satzstrukturen sowie zum Aufbau von Äußerungen mit grammatisch eingebundenen Verben („Schnittstellentherapie“).

Der rote Faden des Seminars verläuft von der frühen zur späten syntaktischen Entwicklung, welche jeweils kurz theoretisch erklärt und dann in Bezug auf Diagnostik und Therapie vertieft wird.

Die einzelnen Therapiebereiche werden vorgestellt, mit Beispielen verdeutlicht und die therapeutische Umsetzung vertieft. Hierbei werden die unter der Herausgeberschaft von Kauschke & Siegmüller (2017) erschienenen einzelfallorientierten „Materialien zur Therapie nach dem Patholinguistischen Ansatz: Syntax und Morphologie“ einbezogen.

### Ziele

- Vertiefung Ihres Wissens über die syntaktische Entwicklung
- Kennenlernen der Grundlagen der syntaktischen Therapie im Patholinguistischen Therapieansatz (PLAN, Siegmüller & Kauschke [Hrsg.] 2017)
- Sicherheit in der Diagnostik und Therapieableitung syntaktischer Störungen bei Kindern im Rahmen dieses Ansatzes

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 280
<b>Termin</b>	10.05.2019, 13:00–19:00 Uhr, bis 11.05.2019, 9:00–16:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Jeannine Schwytay, Diplom- Sprachwissenschaftlerin
<b>Geplante Stunden</b>	15
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b>Methoden</b>	Vortrag, Diskussion, Erfahrungsaustausch, Audio- und Videobeispiele, Übungen und Kleingruppenarbeit
<b>Fortbildungspunkte</b>	15
<b>Preis</b>	EUR 265,00 EUR 250,00 Praktikumsanleiter/innen





## Diagnostik + Therapie von Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis

Auf Basis normaler – funktioneller Anatomie und Physiologie sowie mittels Selbsterfahrungen veranschaulichten Videobeispiele die verschiedenen Symptome und Pathomechanismen gestörter Schluckabläufe. Screeningverfahren, die klinische Schluckuntersuchung sowie die Voraussetzungen und therapeutische Möglichkeiten zur Behandlung von Dysphagien werden aufgezeigt. Verschiedene Griffe und Techniken aus Diagnostik und Therapie werden praktisch untereinander erprobt. Dabei geht es weniger um bestimmte Behandlungskonzepte, als vielmehr um das individuelle, störungsspezifische Vorgehen.

Einflussfaktoren (Tonus, Sensorik, Haltung etc.) sowie unterschiedliche therapeutische Ansätze (restituierende, kompensatorische und adaptieren-

de Methoden) in Abhängigkeit von verschiedenen Therapiebereichen (Frühreha, Geriatrie, freie Praxis) werden thematisiert. Indikation und Interpretation bildgebender Verfahren (Radiologie oder Videoendoskopie) werden in Beispielen ebenso angesprochen wie die therapeutischen Möglichkeiten und Grenzen ohne diese Verfahren. Weitere Bereiche sind Indikationen zur Sondenernährung, das Vorgehen beim oralen Kostenaufbau mit dem therapeutischen Essen und Trinken, Schluckstimulationen sowie die Behandlung von Schluckstörungen bei tracheotomierten Patienten. Schließlich werden auch Schnittstellenprobleme zwischen Therapeut – Patient – Pflege – Arzt und Angehörigen thematisiert und Therapiematerialien und Literatur zur Ansicht vorgestellt.

## Inhalte

- Funktionelle Anatomie und Schluckphasen, Ätiologie, Pathomechanismen
- Befunderhebung – bildgebende Diagnostik – Screeningverfahren
- Retention, Penetration, Aspiration – Aspirationsprophylaxe
- Mit dem Essen beginnen – Kostaufbau – Diätetik
- Kausale, kompensatorische und adaptierende Therapieverfahren
- Videofalldarstellungen zur Symptomatik und Therapie
- Praktische Erprobung der Kontrollgriffe sowie von Schlucktechniken
- Dysphagien in Geriatrie, Frührehabilitation und Ambulanz
- Notfallmanagement
- Bildgebende Diagnostik – Videoendoskopie & Radiologie
- Trachealkanülenmanagement – Dekanülierung



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 281
<b>Termin</b>	18.05.2019, 8:30–18:00 Uhr, bis 19.05.2019, 8:30–18:00 Uhr
<b>Dozent</b>	Norbert Niers, Klinischer Logopäde, Bobaththerapeut, Lehrlogopäde
<b>Geplante Stunden</b>	20
<b>Zielgruppe</b>	Sprachtherapeuten/innen aus den Bereichen: Logopädie, akadem., Sprachtherapie, klinische Linguistik, Patholinguistik u. ä.; Ergotherapeuten/innen, Pflegekräfte, interessierte Ärzte, Diätassistenten/innen
<b>Methoden</b>	Powerpointvortrag, Demonstrationen z.B. von Videomaterial, Therapiematerial, Literatur; Selbsterfahrung und Partnerübungen, Praktische Einübung von Techniken und Griffen, Kleingruppenarbeit
<b>Fortbildungspunkte</b>	20
<b>Preis</b>	EUR 275,00 EUR 260,00 Praktikumsanleiter/innen



## Alltagsorientiertes Üben bei schweren bis leichten Aphasien – Neurokognitive Grundlagen und ihre praktische Umsetzung beim Üben

Im Seminar wird der Ansatz eines alltagsorientierten Therapiezyklus' vorgestellt, der sowohl aus sprachfokussierten situationsbezogenen Übungen als auch aus der verstehens- und handlungsorientierten Arbeit mit Texten sowie aus Transferübungen besteht.



Foto: Beatrice Rathen-Pötzke

Ziel der Therapie ist es, bei den Betroffenen sprachlich-kommunikative Prozesse zu aktivieren und diese dadurch auf Alltagssituationen mit ihren typischen Handlungs- und Entscheidungsmustern vorzubereiten.

Zentraler Bezugspunkt sind die unterschiedlichen Schweregrade aphasischer Störungen, die auf der jeweils unterschiedlichen Beeinträchtigung sprachlicher Verarbeitungsprozesse wie auch begleitender allgemein-kognitiver Teilleistun-

gen beruhen. Mit Bezug darauf soll transparent werden, welche elementaren sprachlichen und allgemein-kognitiven Verarbeitungsprozesse Kommunikation voraussetzt und wie diese in der Therapie durch gezieltes Üben reaktiviert werden können. Dadurch wird es auch möglich zu verstehen, warum bestimmte Arten von Übungen bei bestimmten Störungen nicht funktionieren können.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 282
<b>Termin</b>	14.06.2019, 14:00–19:00 Uhr, bis 15.06.2019, 9:00–16:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Dr. Ingrid Weng, klinische Linguistin (BKL)
<b>Geplante Stunden</b>	14
<b>Voraussetzungen</b>	Therapieerfahrungen mit aphasischen Patienten/innen
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b>Methoden</b>	Vortrag und Gruppenübungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	14
<b>Preis</b>	EUR 265,00 EUR 250,00 Praktikumsanleiter/innen



## LAT-AS-Konzept (Behandlung lateraler Aussprachestörungen)

- Empfinden Sie die Therapie von lateralen Schetismen und Sigmatismen häufig als sehr hartnäckig?
- Reichen Ihnen mundmotorische Übungen zur Behandlung dieser phonetischen Aussprachestörungen nicht aus?
- Möchten Sie ein Konzept kennenlernen, das eine schrittweise Anbahnung des Ziellautes ermöglicht?

In diesem Seminar werden im kurzen, theoretischen Teil die Begrifflichkeiten unter phonetischer Betrachtungsweise erläutert und die Artikulationsstellen der Laute /t/ /s/ /sch/ und /ch1/ verglichen.

Des Weiteren wird geklärt, ob ein Zusammenhang zwischen Kiefer-/Bissfehlstellungen und phonetischen Störungen gezogen werden kann.

Der große Praxisteil des Seminars beschäftigt sich mit der Anamnese und Diagnostik von lateralen Aussprachestörungen. Hierbei können

die Teilnehmenden verschiedene Diagnostikmittel ausprobieren. Im Anschluss wird im Bereich Therapie geklärt, welchen Stellenwert rezeptive Übungen im LAT-AS-Konzept einnehmen. Weiterhin werden ausgewählte mundmotorische und grobmotorische Übungen, die der Unterstützung der Lautanbahnung dienen, ausprobiert bzw. gezeigt.

Kernstück des Konzeptes zur Behandlung lateraler Aussprachestörungen ist die Lautanbahnung von /sch/ und /s/ über die Ableitungsmethode von /t/. Diese wird schrittweise mit den Teilnehmenden durchgeführt.

Zum Schluss werden Übungen zur Festigung der angebahnten Laute besprochen und der Aspekt des Transfers in die Spontansprache anhand bisher untersuchter Transferfaktoren diskutiert.

<b>Kursnummer</b>	LOG 283
<b>Termin</b>	16.06.2019, 9:00–17:15 Uhr
<b>Dozentin</b>	Nicole Gyra-Brandt, Logopädin (B. Sc.)
<b>Geplante Stunden</b>	9
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/ innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
<b>Voraussetzungen</b>	Für Berufsanfänger/innen wie auch für erfahrene Sprachtherapeuten/innen geeignet
<b>Methoden</b>	Vortrag, Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	9
<b>Preis</b>	EUR 175,00 EUR 160,00 Praktikumsanleiter/innen

Foto: Norbert Frantzen





## Gebärdenunterstützte Kommunikation

Viele unterschiedliche Beeinträchtigungen können den Spracherwerb deutlich verzögern und besonders das Sprechenlernen erheblich erschweren. Es ist deshalb wichtig, betroffenen Kindern schon in der frühen Entwicklung differenzierte Hilfen zur Kommunikation anzubieten.

Ein Verfahren, das sich besonders für kleine Kinder bewährt hat, ist die Gebärden-unterstützte Kommunikation (GuK). Dabei werden begleitend zur gesprochenen Sprache nur die bedeutungstragenden Wörter gebärdet; die gesprochene Sprache wird auf keinen Fall ersetzt!

Da die kognitiven und motorischen Voraussetzungen für Gebärden früher und einfacher zu lernen sind als gesprochene Sprache, ermöglicht GuK den Kindern, sich

nicht nur früher zu verständigen sondern auch sprachliche und kognitive Basisfähigkeiten zu entwickeln und differenzierte Dialoge zu führen. GuK fördert deshalb den Spracherwerb!

Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen der gebärdenunterstützten Kommunikation erarbeitet sowie die Grundgebärden praktisch vermittelt. Erfahrungen mit GuK sollen anhand von Videobeispielen verdeutlicht und gemeinsam diskutiert werden.



<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 284
<b>Termin</b>	05.07.2019, 9:30–15:30 Uhr
<b>Dozentin</b>	Prof. Dr. Etta Wilken
<b>Geplante Stunden</b>	6
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b>Methoden</b>	Vortrag, Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	6
<b>Preis</b>	EUR 175,00 EUR 160,00 Praktikumsanleiter/innen



## Integrative Stimmtherapie und Stimpädagogik nach Evemarie Haupt®

In diesem Seminar wird die „Integrative Stimmtherapie und Stimpädagogik® nach Evemarie Haupt, ISTP“ vorgestellt und in wesentlichen Aspekten praktisch erarbeitet. Sie ist ein holistischer Ansatz, der den ganzen Menschen in seiner jeweiligen Situation sieht, jedoch ebenso symptomatisch arbeitet.

Die Basis ist der „Stimmfunktionskreis“, der Orientierung und Übersicht gibt über alle angewandten Stimm-Methoden, und vernetztes Denken fordert und fördert. Die Wirkfaktoren werden herausgearbeitet. Er ist ebenso die Grundlage für die Stimm-Methode „Stimme IST Balance“, die von der Stimmentwicklung

des Säuglings ausgeht und das Balanceprinzip in vielfacher Hinsicht einsetzt. Daher werden auch Elemente von Eutonik und Qigong einbezogen.

Eine Therapie-Grundform wird praktisch vermittelt, und für spezielle Stimmstörungen werden praktische Hinweise gegeben.



### Empfohlen wird für die Vorbereitung:

- E. Haupt „Stimmt's? – Stimmtherapie in Theorie und Praxis“, SchulzKirchner-Verlag Idstein 5. Auflg. 2010
- [www.integrative-stimmtherapie.eu](http://www.integrative-stimmtherapie.eu)

Der „Internationale Verband für Integrative Stimmtherapie und Stimpädagogik nach Evemarie Haupt, ISTP“ wurde im März 2018 gegründet und umfasst Mitglieder aus dem europäischen Raum und weiteren Ländern.

<b><i>Kursnummer</i></b>	LOG 285
<b><i>Termin</i></b>	27.09.2019, 14:00–19.00 Uhr bis 28.09.2019, 9:00–17:45 Uhr
<b><i>Dozentin</i></b>	Evemarie Haupt
<b><i>Geplante Stunden</i></b>	15
<b><i>Zielgruppe</i></b>	Logopäden/innen, Sprachheilpädagogen/innen, klinische Linguisten/innen, Sprecherzieher/innen, Atem-, Sprech- und Stimmlehrer/innen
<b><i>Methoden</i></b>	Vortrag und Übungen
<b><i>Fortbildungspunkte</i></b>	15
<b><i>Preis</i></b>	EUR 265,00 EUR 250,00 Praktikumsanleiter



## Refresher Kindliche Aussprachestörungen

Die Umsetzung von Therapiemethoden in den logopädischen Alltag wirft immer wieder Fragen auf. So auch in der Behandlung von kindlichen Aussprachestörungen.

- Mit welchem Prozess fange ich bei diesem Kind an?
- Wie genau sieht mein Vorgehen bei diesem Kind aus?
- Warum geht es nicht vorwärts?
- Welche Möglichkeiten habe ich jetzt mit diesem Kind?
- Diese und weitere Fragen sollen geklärt werden.

Ziel des Refreshers ist eine Vertiefung der störungsspezifischen Therapieansätze anhand von Fallbeispielen



Foto: Norbert Franzen

<b><i>Kursnummer</i></b>	LOG 293
<b><i>Termin</i></b>	21.09.2019, 9:00–13:00 Uhr
<b><i>Dozentin</i></b>	Kerstin Schauß-Golecki, B.A., Lehrlogopädin
<b><i>Geplante Stunden</i></b>	5
<b><i>Zielgruppe</i></b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b><i>Methoden</i></b>	Vortrag, Übungen
<b><i>Fortbildungspunkte</i></b>	5
<b><i>Preis</i></b>	EUR 110,00 EUR 95,00 Praktikumsanleiter
<b><i>Hinweis</i></b>	Gerne können Fallbespiele von Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingereicht werden.

## Frühe Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger



Wenn Kinder im zweiten und dritten Lebensjahr nicht anfangen zu sprechen, dann sind Fachpersonen aufgefordert zu beurteilen, ob dieses Kind „nur ein Spätzünder“ ist oder ob der Spracherwerb ernsthaft gestört oder blockiert ist.

Das theoretische Modell und der sprachentwicklungspsychologische Therapieansatz von Dr. Zollinger bieten für die logopädisch-sprachtherapeutische Praxis ein bewährtes differentialdiagnostisches Instrument, um die Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung zu erfassen und zu beurteilen. In diesem Seminar werden in einem ersten Schritt die Prozesse aufgezeigt, die im Bereich

der symbolischen und der sozialkommunikativen Entwicklung den Spracherwerb vorbereiten, im dritten Lebensjahr zur Entdeckung der Sprache führen und den Aufbau der Sprache von Kindern im Vorschulalter mitbestimmen. Darauf aufbauend werden diagnostische und therapeutische Prinzipien für die logopädische Arbeit mit kleinen Kindern mit Spracherwerbsstörungen vorgestellt.

Das Ziel des Kurses ist es, dass die Teilnehmenden die theoretischen Grundlagen der entwicklungspsychologischen Sprachtherapie nach Dr. Barbara Zollinger erlernen.

Die Teilnehmenden gewinnen Neugierde, Interesse und Motivation für die Therapie mit kleinen Kindern mit (Sprach-)Entwicklungsstörungen. Anhand praktischer Beispiele setzen sie sich mit den Möglichkeiten, aber auch mit den Herausforderungen der Therapie von kleinen Kindern auseinander.

<b><i>Seminar-Nummer</i></b>	LOG 287
<b><i>Termin</i></b>	25.10.2019, 12:00–19:00 Uhr, bis 26.10.2019, 9:00–16:00 Uhr
<b><i>Dozentin</i></b>	Claudia Dürrmüller, MSc, Diplom-Logopädin
<b><i>Geplante Stunden</i></b>	15
<b><i>Zielgruppe</i></b>	Logopäden/innen, Sprachtherapeuten/innen
<b><i>Voraussetzungen</i></b>	Keine
<b><i>Methoden</i></b>	Die theoretischen Ausführungen werden anhand vieler Videobeispiele aus der Praxis veranschaulicht.
<b><i>Fortbildungspunkte</i></b>	15
<b><i>Preis</i></b>	EUR 310,00 EUR 295,00 Praktikumsanleiter/innen

## SpAT<sup>®</sup> SprechApraxisTherapie bei schwerer Aphasie – SpAT<sup>®</sup> in Kombination mit MODAK<sup>®</sup>



Foto: Norbert Frantzen

SpAT<sup>®</sup> ist ein inzwischen bewährtes und erfolgreiches Konzept zur Therapie von sprechpraktischen Störungen, die meist in Verbindung mit Aphasien nach Schlaganfällen und Schädel-Hirntraumen auftreten und die Kommunikationsfähigkeit der Betroffenen maximal einschränken. SpAT<sup>®</sup> kombiniert visuelle, gestische, verbale, graphische und taktil-kinästhetische Hilfen beim Wiederaufbau der Sprechmotorischen Programme. Nach der detaillierten SpAT<sup>®</sup>-Diagnostik erfolgen der systematische Lautaufbau, die Erarbeitung der Synthesefähigkeit sowie die möglichst schnelle Kombination mit dem MODAK<sup>®</sup>-Grundprogramm und bietet neben einem Artikulationstraining weitere Techniken zur Förderung größtmöglicher Kommunikationsfähigkeit im Alltag.

Im Seminar erhalten Sie die notwendige theoretische Einführung in die komplexe Störung Aphasie und Sprechapraxie, erlernen die SpAT<sup>®</sup>-Diagnostik sowie die Therapietechniken zur Reinstallation der sprechmotorischen Programme in umfangreichen Übungen.

Karen Lorenz verdeutlicht die Kombination mit dem bekannten aphasietherapeutischen MODAK<sup>®</sup>-Verfahren und veranschaulicht das Therapievorgehen anhand zahlreicher Filmbeispiele. Sie bekommen praktisches Handwerkszeug für die Therapie und können sich nach dieser Fortbildung die Therapie von schwer betroffenen PatientInnen zutrauen.

<b>Seminar-Nummer</b>	LOG 288
<b>Termin</b>	08.11.2019, 13:00–18:45 Uhr 09.11.2019, 9:00–18:00 Uhr 10.11.2019, 9:00–16:15 Uhr
<b>Dozentin</b>	Karen Lorenz, Diplom-Sprachheilpädagogin
<b>Geplante Stunden</b>	25
<b>Voraussetzungen</b>	Keine
<b>Zielgruppe</b>	Logopäden/innen, akademische Sprachtherapeuten/innen, klinische Linguisten/innen, Atem-Sprech- und Stimmlehrer/innen
<b>Methoden</b>	Vortrag, praktische Übungen
<b>Fortbildungspunkte</b>	25
<b>Preis</b>	EUR 375,00 EUR 360,00 Praktikumsanleiter/innen



## Veranstaltungen im Jahresüberblick

Angegeben ist jeweils der Beginn des genannten Seminars.

### Februar

15.02. M.U.N.D.T<sup>®</sup> Myofunktionelle Störungen umfänglich und nachhaltig diagnostizieren und therapieren LOG 275 . . . . . 6

### März

02.03. K-Taping<sup>®</sup> Logopädie LOG 276 . . . . . 8

09.03. Stimme und Faszie – Ein neuer Weg der Selbstregulation in der Stimmtherapie LOG 277 . . . . . 10

### April

27.04. Logopädie + Demenz – Therapeutische Konzepte für die personenzentrierte Arbeit bei demenzbedingten Sprachstörungen LOG 278 . . . . . 14

### Mai

03.05. TOLGS in der Kindersprache LOG 279 . . . . . 16

10.05. Syntax-Therapie nach PLAN LOG 280. . . . . 18

18.05. Diagnostik + Therapie von Dysphagien in Neurologie, Geriatrie und freier Praxis LOG 281. . . . . 20

**Juni**

- 14.06. Alltagsorientiertes Üben bei schweren bis leichten Aphasien – Neurokognitive Grundlagen und ihre praktische Umsetzung beim Üben LOG 282 . . . . . 24
- 16.06. LAT-AS-Konzept (Behandlung lateraler Aussprachestörungen) LOG 283. . . . . 26

**Juli**

- 05.07. Gebärdenunterstützte Kommunikation LOG 284 . . . . . 28

**September**

- 27.09. Integrative Stimmtherapie und Stimpädagogik nach Evemarie Haupt<sup>®</sup> LOG 285 . . . . . 30
- 21.09. Refresher Kindliche Aussprachestörungen LOG 293 . . . . . 32

**Oktober**

- 25.10. Frühe Sprachtherapie nach Dr. B. Zollinger LOG 287. . . . . 34

**November**

- 08.11. SpAT<sup>®</sup> SprechApraxisTherapie bei schwerer Aphasie – SpAT<sup>®</sup> in Kombination mit MODAK<sup>®</sup> LOG 288 . . . . . 36
- 16.11. Stimme und Faszie – Ein neuer Weg der Selbstregulation in der Stimmtherapie LOG 289 . . . . . 10

**Dezember**

- 07.12. K-Taping<sup>®</sup> Logopädie LOG 291 . . . . . 8



## Allgemeine Informationen

### **Bitte melden Sie sich bis vier Wochen vor Beginn**

#### **Ihres Wunschseminars an:**

IBAF-Schule für Logopädie

Jana Schulze

Kieler Schloss, Schlossplatz 1

24103 Kiel

Telefon: 0431 55773-0, Telefax: 0431 55773-33

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, empfehlen wir eine rechtzeitige Anmeldung.

### **Seminarort** (sofern nicht ausdrücklich anders angegeben):

IBAF-Schule für Logopädie

Kieler Schloss, Schlossplatz 1

24103 Kiel

### **Impressum**

**Herausgeber:** Institut für berufliche Aus- und Fortbildung gGmbH

**Redaktion:** Beatrice Rathey-Pötzke

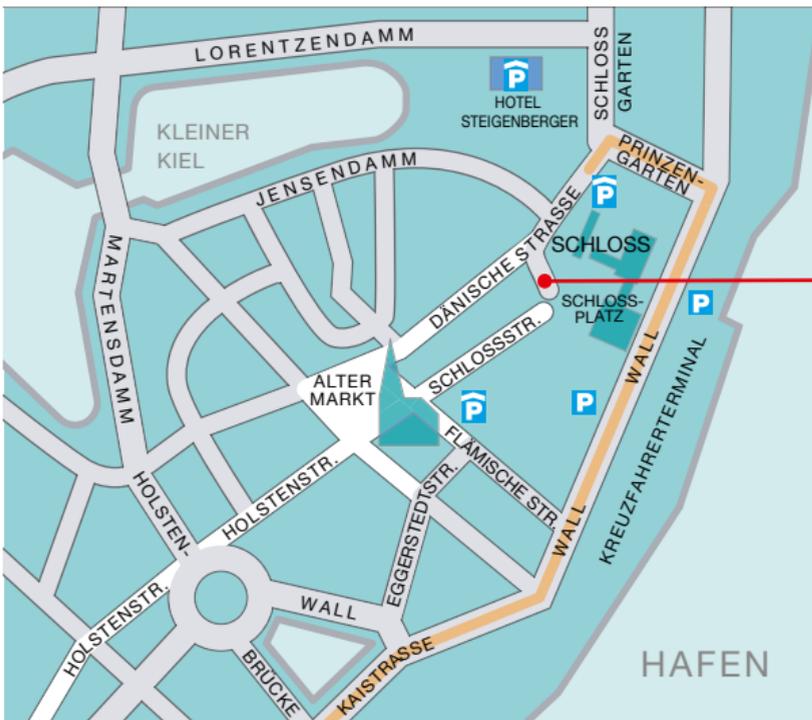
**Gestaltung:** [www.comlog.de](http://www.comlog.de) | **Druck:** Glückstädter Werkstätten

**Stand:** November 2018 | Änderungen vorbehalten





## Der Weg und das Ziel



### Buslinien ab Hauptbahnhof

- 32 Richtung Wik/Holtenau
  - 33 Richtung Schilksee/Strande
  - 61 Richtung Suchsdorf
  - 62 Richtung Projensdorf
- Haltestelle „Schlossgarten“

Von diesem Standort aus gesehen befindet sich **hier** der Eingang zur Schule.



Foto: Wikimedia/VollwertBIT

Begrenzte **Parkmöglichkeiten** finden Sie in den Parkhäusern Schlossgarage, Eggerstedtstraße und Jensendam sowie am Kreuzfahrerterminal.



## Rendsburg

**Schulungszentrum Martinshaus**

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

**IBAF-Zentrale**

Telefon: 04331 1306-60

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: info@ibaf.de

**Heimerziehung**

Telefon: 04331 1306-65

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: heimerzieher@ibaf.de

**Fort- und Weiterbildung Psychologie,  
Psychiatrie, Pädagogik**

Telefon: 04331 1306-61

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: psychiatrie@ibaf.de

**Fachschulzentrum Hohes Arsenal**

Arsenalstraße 2-10, 24768 Rendsburg

**Gehörlosenfachschule**
**für Gehörlose, Schwerhörige und**
**CI-Trägerinnen/CI-Träger**

Telefon: 04331 1267-0

Telefax: 04331 1267-14

E-Mail: gehoerlosenfachschule@ibaf.de

**Zentrum für Fort- und Weiterbildung**

Kanalufer 48, 24768 Rendsburg

**Fort- und Weiterbildung  
Sonderpädagogik**

Telefon: 04331 1306-63

Telefax: 04331 1306-70

E-Mail: sonderpaedagogik@ibaf.de

**Fort- und Weiterbildung Pflege**

Telefon: 04331 1306-51

Telefax: 04331 1306-55

E-Mail: pflege@ibaf.de

**Pflege-Schulungszentrum**

Kieler Straße 53, 24768 Rendsburg

**Schule für Altenpflege**

Telefon: 04331 5893-17

Telefax: 04331 5893-22

E-Mail: altenpflegeschule-rd@ibaf.de

## Neumünster

**Schulungszentrum Motopädagogik**

Sportverein Tungendorf

Süderdorfkamp 22, 24536 Neumünster

Telefon: 04321 3000-28/29

Telefax: 04321 3000-27

E-Mail: motopaedagogik@ibaf.de

**Pflege-Schulungszentrum**

Gartenstraße 28, 24534 Neumünster

**Schule für Altenpflege**

Telefon: 04321 252904-10

Telefax: 04321 252904-19

E-Mail: altenpflegeschule-nms@ibaf.de

## Norderstedt

**Pflege-Schulungszentrum**

Rugenbarg 63a, 22848 Norderstedt

**Schule für Altenpflege**
**Fort- und Weiterbildung Pflege**

Telefon: 040 609273-30

Telefax: 040 609273-35

E-Mail: schulungszentrum-norderstedt@ibaf.de

## Kiel

**Kieler Schloss**

Schlossplatz 1, 24103 Kiel

**Schule für Logopädie**

Telefon: 0431 55773-0

Telefax: 0431 55773-33

E-Mail: logopaedie@ibaf.de


**IQ Kiel – Qualifizierungszentrum  
für Führung und Management**

Telefon: 0431 64992-10

Telefax: 0431 64992-18

E-Mail: iq-ki@ibaf.de

**Theodor-Heuss-Ring**

Theodor-Heuss-Ring 56, 24113 Kiel

**Projekt und Innovation**

Telefon: 0431 26099-275

Telefax: 0431 24068-54

E-Mail: innovation@ibaf.de


**Kompetenzzentrum**
**Case Management**

Telefon: 0431 24068-24

E-Mail: case-management@ibaf.de

## Hamburg


**IQ Hamburg – Qualifizierungszentrum  
für Führung und Management**

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-215

Telefax: 040 30620-333

E-Mail: iq-hh@ibaf.de


**COACHING AKADEMIE NORD**

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon: 040 30620-215

E-Mail: coachingakademienord@ibaf.de

www.coachingakademienord.de

## Lübeck

**Pflege-Schulungszentrum**

Albert-Einstein-Str. 10, 23617 Stockelsdorf

**Schule für Altenpflege**
**Fort- und Weiterbildung Pflege**

Telefon: 0451 317011-10

Telefax: 0451 317011-20

E-Mail: altenpflegeschule-hl@ibaf.de